



VORWORT



Liebe Leserin, lieber Leser,
da steht er – schauen Sie genau hin, nein, es ist nicht der Pilger, es ist Martin Luther, der hier vor unserer Dreifaltigkeitskirche steht um ein bisschen in eigener Sache zu werben.

Denn bis 2017, dem Jahr, in dem die Reformation ihren 500. Geburtstag (und die Dreifaltigkeitskirche übrigens ihren 300.) feiert, wollen wir jedes Jahr einen neuen Schritt hin auf dieses große Jubiläum machen. Wir wollen uns vergewissern, was das heißt: protestantisch oder evangelisch zu sein. Letztes Jahr war es die Taufe, aber auch der Begriff der Freiheit, der uns leitete. 2012 ist es die Kirchenmusik, die im Focus steht. Und in der Tat, die Lieder von Martin Luther über Paul Gerhardt bis zu Jochen Klepper oder Rudolf Alexander Schröder sind nicht wegzudenken aus unseren Gottesdiensten. Sie haben schon vielen Menschen in ganz unterschiedlichen Situationen Stimme und Ausdruck gege-

ben und damit weitergeholfen. Die großen Werke der evangelischen Kirchenmusik, sie sind ein großer Publikumsmagnet: Advent und Weihnachten ohne Weihnachtsoratorium von J.S.Bach – undenkbar.

Erst mit ihren Liedern hat die Reformation so richtig an Fahrt gewonnen und wurde zu einer großen Volksbewegung. Sie sind ein großer Schatz an gelebter Theologie, den es zu bewahren und zu pflegen gilt.

Auch in dieser Ausgabe von Inmitten finden Sie so einiges rund um das Thema Kirchenmusik und Reformation: Konzerte, musikalische Gottesdienste, Liedpredigten, aber auch so einiges Interessante und Kurzweilige rund um den Reformationstag selbst. Auch viele Angebote evangelische Kirchenmusik kennenzulernen und zu pflegen vom Kinderchor bis zum Posaunenchor können Sie entdecken. Und so sind Sie herzlich eingeladen aus ganzem Herzen laut und kräftig mitzumusizieren, sei es im Gottesdienst oder anderswo. – Wir freuen uns darauf!

Ihre Christine Gölzer, Pfarrerin

ANGEDACHT



Bin ich nicht nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott, der fern ist?
(aus Jeremia 23,23)
Monatspruch September

Liebe Leserinnen und Leser,
was ist Glaube? Könnten Sie jetzt spontan,

auf der Stelle, das, was Sie glauben, mit einigen wenigen Worten beschreiben? Wenn Sie nun sagen, ist doch kein Problem, dann gehören Sie inzwischen zu einer Minderheit. Denn das Problem vieler Menschen heute ist, „dass sie zwar glauben, aber nicht wissen, was sie glauben“¹. Vorbei die Zeiten, in denen Konfirmanden auf die 34. Frage des Pfälzer Katechismus, „Was ist der Glaube?“, wie aus der Pistole geschossen, antworten

konnten: „Der Glaube ist die lebendige Hingabe meines Herzens an Gott und seine Gnade in Christus“. Aber wer möchte schon zurück zu, von Jugendlichen kaum verstandenen, auswendig aufgesagten Katechismussätzen? Gefragt sind heute viel mehr eigene Erfahrungen, authentische Aussagen über das was eine/einer denkt, fühlt und glaubt. Nur solche Sätze können wirklich überzeugen. In der Zeit, in der unser Monatsspruch entstanden ist, der Zeit des Propheten Jeremia, da glaubten die Menschen, Gott besonders nah zu sein. Sie vertrauten auf falsche Propheten, die ihnen besondere Gottesnähe und Unverwundbarkeit gegenüber ihren Feinden einredeten. Der Prophet Jeremia hatte die undankbare Aufgabe, den Bürgerinnen und Bürgern des Staates Juda zu zeigen, wie weit sie sich eigentlich von Gott entfernt hatten und wie nah sie ihrer Vernichtung bereits waren. Heute geht es darum, Christinnen und Christen zu zeigen, dass im Glauben mehr drin ist, als man langläufig denkt. In diese Richtung gehen zwei Initiativen, die ich Ihnen in knappen Sätzen gerne vorstellen möchte: „Mehr drin als du glaubst“ lautet die Initiative der Evangelischen Jugend zur Jugendsynode 2013², bei der Entscheidungsträger unserer Kirche entdecken sollen, was Jugendliche glauben. Auch wenn diese Initiative sich an die Synodalinnen und Synodalen der Landessynode richtet, werden die Jugendlichen gefordert sein, ihren Glauben zu formulieren, sich zu vergewissern, was trägt und was ihre Hoffnung ist. „Erwachsen glauben“³, ist die zweite Initiative. Mit Glaubenskursen für Erwachsene wird versucht verlorenes Glaubenswissen wieder bekannt zu machen;

INHALT

Vorwort	2
Angedacht	2
Nachgehakt	4
Bilder-Predigten	5
Kinder und Familie	7
Frauenfrühstück	11
Jazzmesse	13
Partnerschaft	15
Altstadtfest	16
Reformation	18
Junge Familien	19
Gottesdienstplan	20
Familiengottesdienste	21
Besondere Gottesdienste	22
Konzerte	23
Musikalisches	25
Senioren	26
Frauen und Männer	27
Gott und die Welt	29
Diakonie	36
Freud und Leid	36
Über Geld redet man nicht	38

„Inmitten“

herausgegeben von den Prot. Gemeinden
Dreifaltigkeits- und Gedächtniskirchengemeinde Speyer.

Verantwortlich:

Pfr. Marc Reusch und Pfr. Uwe Weinerth, Speyer
Redaktion: Bettina Blum, Ulrich Bütikofer, Dieter Dienst,
Imma Fenske, Kathrin Kirsch, Marc Reusch, Elke Zils

Fotos: Titel u.a. H. Poggel,

Innenteil: A. Bein, B. Tettenborn, K. Kirsch u.a.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Er wird in alle Haushalte verteilt, in denen ein Gemeindeglied aus einer der beiden Gemeinden wohnt, und liegt in den Kirchen und Gemeindehäusern aus.

Auflage: 5.000 – Satz: Herbert Magin –

Bearbeitung und Druck:

„Gemeindebrief-Druckerei, Ösingen“
Gedruckt auf Papier mit FSC-Siegel

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31.10.2012

ANGEDACHT

Christinnen und Christen ins Gespräch über ihren Glauben zu bringen. In Speyer, in der Christuskirchengemeinde in Speyer-Nord, laufen bereits solche Kurse mit Erfolg. Im Frühjahr 2013 wird die Innenstadt mit dem Kurs „Kaum zu Glauben“, einem Glaubenskurs zu Gott, Jesus, Heiliger Geist und Gebet, folgen. Damit wir nicht wie die Menschen zur Zeit des Propheten Jeremia irgendwann verduzt feststellen müssen, dass Gott uns ein ferner Gott geworden ist, lade ich Sie ein, dass wir über unseren Glauben ins Gespräch kommen. Und ich bin mir sicher, da ist für jede und jeden

mehr drin, als wir bisher geglaubt haben. Lassen Sie sich positiv überraschen. Machen wir uns auf den Weg. Ja, vielleicht stellen wir dann für uns fest, Gott ist nicht nur ein ferner, er will auch uns ein ganz naher Gott sein.

Uwe Weinerth

¹ Daniel Harmelink, lutherischer Superintendent von Kalifornien, über die Situation der amerikanischen Christen

² „mehr drin als du glaubst“ Initiative der Evangelischen Jugend zur Jugendsynode 2013

³ „Erwachsen glauben“ Missionarische Bildungsangebote (www.kurse-zum-glauben.de)

NACHGEHAKT

23. – 30 September 2012 Ausstellung Dialog – Türen in der Heilig Geist Kirche

Während der Interreligiösen Woche wird in diesem Jahr die Ausstellung „Dialog – Türen“ in der Heilig Geist Kirche gezeigt werden. Fünf Türen mit insgesamt 20 Tafeln eröffnen den Besuchern Themen zum Dialog der Religionen. Dabei geht es um Positionen der Religionen zum Dialog, um Vorurteile in der Begegnung, um interreligiöses Lernen und Formen des Gebetes und der Kontemplation, aber auch um gemeinsame Visionen der Religionen für den Frieden. Die Ausstellung weist auf konkrete Anknüpfungspunkte hin, wie der Dialog mit Angehörigen anderer Religionen beginnen kann und wie interreligiöse Lernprozesse ermöglicht werden. Eine Hörsäule bietet die

Möglichkeit, Lieder zum Thema, Interviews, Gebete der Religionen oder Zitate aus historischen Ansprachen zu hören. Ein Schreibpult lädt ein, eigene Hoffungsvisionen oder Erfahrungen im Dialog der Religionen niederzuschreiben und mit anderen zu teilen. Veranstalter der Ausstellung sind die katholischen Pfarreien in der Stadt Speyer, die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Speyer, die Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz, die Türkisch-Islamische Gemeinde Speyer und der Akademische Dialogkreis e.V.

Öffnungszeiten: Am Sonntag, 23. September 2012 findet um 17.00 Uhr die Eröffnung der Ausstellung durch die Schirmherrin Frau Bürgermeisterin Monika Kabs statt. Montag, 24. September bis Sonntag, 30. September ist die Ausstellung jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

NACHGEHAKT

23. September 2012, 17.00 Uhr, Gründung des Interreligiösen Forums Speyer in der Heilig Geist Kirche

Die verschiedenen Religionsgemeinschaften in Speyer werden im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung „Dialog – Türen“ das Interreligiöse Forum Speyer gründen. Ziel ist es, unter den religiösen Gruppen das gegenseitige Verständnis, den Respekt, die Toleranz

und Akzeptanz zu fördern. Gemeinsam wollen sich die Vertreter der Religionen für die Menschenrechte, für Religionsfreiheit, für Dialog und für Gewaltlosigkeit einsetzen. Durch die interreligiöse Zusammenarbeit sollen zwischen den Religionen und Kulturen Brücken gebaut werden.

Alle Interessierten sind herzlich zur feierlichen Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung und der Gründung des Interreligiösen Forums eingeladen.

BILDER-PREDIGTEN DFK

Die Dreifaltigkeitskirche wird am 31. Oktober 2015 300 Jahre alt. Ein Baustein auf dem Weg zu diesem besonderen Jubiläum ist eine Reihe von Predigten über Bilder der Dreifaltigkeitskirche und die dazugehörigen Bibeltexte. Mit dieser Reihe möchten wir das Augenmerk auf die geplante Innenrenovierung lenken, noch mehr aber auf das theologische Programm der Bilder in der Stadtkirche Speyers. Für diese außergewöhnliche Predigtreihe, meist am letzten Sonntag eines Monats um 18.00 Uhr, bitten wir Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft, sich dieser Aufgabe zu stellen. Den Anfang machten im Januar Kirchenpräsident Schad und im Februar Bischof Wiesemann, auch der aktive und ehemalige Oberbürgermeister reihen sich ein. Die neuen Termine sind:

Sonntag, 30. September

OB a.D. Christian Roßkopf, Der Reichstag zu Speyer, Galater 5,1-6

Sonntag, 28. Oktober

**OB Hans-Jörg Eger, Augsburgisches Bekenntnis
Lamm und Evangelium, Confessio Augustana, Offenbarung 14, 1.6.7.13**

Sonntag, 25. November

**Präsident der Musikhochschule, Würzburg, Prof. Helmut Erb
Vision vom Himmlischen Jerusalem, Mose sieht das gelobte Land
Offenbarung 21, 2-26, Deuteronomium 34, 1-8**

Weitere Informationen unter www.dreifaltigkeit-speyer.de



Unsere Alternativen für Sie!

Wir setzen für Sie und die Umwelt auf ökologische Alternativen. Nutzen Sie unsere Angebote ...



... zu Naturstrom

Sie haben die Wahl zwischen Ökostrom, zu 100 % regenerativ erzeugt, und unserem Premiumprodukt „Naturstrom Speyer Solar“ – der sauberen Energie aus SWS-Photovoltaikanlagen.

... zu alternativen Treibstoffen

Bei uns tanken Sie umweltbewusst – ob Erdgas und Kolumas in der Industriestraße oder Strom auf dem Festplatz. Wir sind Ihr Partner für bewegende Innovationen.

... für effektives Heizen

Unser Wärme-Direktservice ist Ihre Alternative zur Eigeninvestition in eine moderne Heizungsanlage. Außerdem hilft Ihnen unser Austauschprogramm für alte Heizungsanlagen enorm beim Stromsparen.

... für Ihre Solarstromernte

Wir mieten Ihr Dach für die Errichtung und den Betrieb einer Photovoltaikanlage und Sie mindern Ihre Stromrechnung 20 Jahre lang um einen ganz erheblichen Betrag.



Weitere Informationen:

Tele: 06232/626-4563

www.sws.speyer.de



SWS
STÄDTWERKE SPEYER (AGW)

KINDER UND FAMILIE

Toben, Spielen, Basteln
Kinder zwischen 4 und
8 Jahre sind dazu herzlich
willkommen in der
Kindergruppe!



Gemeindediakonin Anja Bein und Imma Fenske freuen sich schon auf Dich!
Jeden Mittwoch (außer in den Ferien) von 16.00 bis 17.00 Uhr im MLK-Haus.
Infos bei Gemeindediakonin Anja Bein, Tel.: 26892

Führung für Kinder am 3. Oktober



Wir öffnen für Dich am Sonntag, den 3. Oktober von 14.00 bis 18.00 Uhr die Türen der 108 Jahre alten protestantischen Gedächtniskirche in Speyer.

Es gibt viel Spannendes zu entdecken. Die kleine Schnecke, die in der Kirche wohnt, möchte Dich auf die Reise durch die Fenster der Kirche mitnehmen, denn sie sind wie ein Bilderbuch und erzählen Geschichten. Lass Dich überraschen, und erlebe, wie die Bilder lebendig werden! Schnecki zeigt Dir auch Ecken und Geheimnisse der Kirche, die sonst niemand kennt, und sie erklärt Dir auch, warum diese Kirche „Gedächtniskirche der Protestation“ heißt.

Die Führungen mit Schnecki finden immer zur vollen Stunde statt. Zur Stärkung gibt es Getränke und Kekse und was zum Malen. Schnecki und wir freuen uns schon auf Dich! Anmeldung bei Gemeindediakonin Anja Bein, Tel: 26892, oder unter anja.bein@evkirchepfalz.de

YouGo - Jugend in Aktion

Am Sonntag, den 18. November um 17.00 Uhr wollen wir aufeinander und miteinander hören, beim YouGo zum Thema „Ohr“, der Ort wird noch bekanntgegeben.

Schnecki weiß es . . . – Interessant nicht nur für Kids...

Was ist der Reformationstag?

Am 31. Oktober feiern wir evangelische Christen den Reformationstag. Das ist so etwas wie der Geburtstag der evangelischen Kirche. An diesem Tag hat Martin Luther 95 Thesen (Sätze) an die Schlosskirche zu Wittenberg genagelt, um auf Dinge, die ihm an der Kirche nicht gefallen haben, aufmerksam zu machen. Er fand es zum Beispiel nicht richtig, dass man sich mit dem Ablasshandel von dem, was man anderen angetan hat, oder von seinen schlechten Seiten einfach freikaufen kann. Er erzählt auch in den Sätzen von Gottes großer Liebe und seiner Vergebung. Die Sätze, auch Thesen genannt, und alles weitere, was Martin Luther noch schrieb und tat, führten schließlich dazu, dass es nun eine evangelische und eine katholische Kirche gibt.



Wie – Wo – Was



Seltsam sieht der aus, der Fisch – der hat ja einen Menschenkopf? In der Gedächtniskirche sind Fische, die ganz lustig aussehen, mit Hasenohren und Stierhörnern. Mach dich mal auf die Suche, wo sich die Fische befinden.

Dieser Fisch ist am Leseputz in der Gedächtniskirche zu entdecken mit ganz vielen anderen Fischen. Das Leseputz selbst sieht aus wie ein Anker oder ein Bug von einem Schiff und die Fische sind in einem Netz. Das erinnert daran, dass Jesus zu seinen Jüngern gesagt hat: „Ihr sollt Menschenfischer sein“. So wie die Jünger sollen auch wir von Gott erzählen und am Leseputz wird aus der Bibel vor-
gelesen. Der Fisch, der hier abgebildet ist, soll Martin Luther darstellen, dem die Bibel, also das Wort Gottes, so wichtig war, dass er die Bibel ins Deutsche übersetzt hat, damit jeder sie verstehen kann.

KINDER UND FAMILIE

Hirten, Schafe und Engel gesucht . . .

Wir suchen Mitspieler und Mitspielerinnen für unser Krippenspiel. Es wird am Heiligen Abend im Familiengottesdienst um 15.30 Uhr aufgeführt und wir können noch Unterstützung gebrauchen. Wenn Du 4 Jahre oder älter bist und Dich gerne verkleidest und etwas vorführst, bist Du genau richtig! In diesem Jahr wird der Kinderchor wahrscheinlich die Geschichte mit Liedern erzählen und wir spielen pantomimisch dazu. Auch Eltern sind uns herzlich willkommen! Die Proben finden am 3., 10. und 17. Dezember um 16.30 Uhr in der Gedächtniskirche statt. Gerne kannst Du Dich unter Tel.: 26892 bei Gemeindediakonin Anja Bein erkundigen und anmelden.



Was duftet da so gut nach Weihnachten? – der Kinderbackkurs im MLK



Im Gemeindehaus wird es wieder weihnachtlich. Terrassen, Butterplätzchen und anderes werden gebacken. Alle Kinder ab 5 Jahre sind eingeladen, mitzumachen. Die Termine sind Donnerstag, 22. und 29. November, jeweils 16.00–17.30 Uhr. Bitte eine Schürze, eine Teigrolle und eine Dose für die fertigen Plätzchen mitbringen. Kosten pro Backtag 2 €. Da die Plätze begrenzt sind, bitte bei Gemeindediakonin Anja Bein unter Tel.: 26892 oder unter anja.bein@evkirchepfalz.de anmelden.

KINDER UND FAMILIE

Martin Luther bei den Regenbogentagen



In diesem Jahr lautete das Thema der Kinderferienwoche vom 2. bis 6. Juli: „Martin Luther“. Alle Kinder zwischen 5 und 11 Jahren waren begeistert dabei, Geldtaschen und Kostüme zu nähen, Specksteine zu gestalten, Hüte zu formen, eine mittelalterliche Olympiade mit Sackhüpfen und Krankentransport zu bewältigen und viel über Martin Luther zu hören. Gemeinsam entdeckten sie auch die vielen Abbildungen von dem Reformator in der Gedächtniskirche und lernten sein Wappen kennen. Die Kinder, aber auch die TeamerInnen Luca, Philip, Anna-Lena, Sophie, Ulla, Marie und Gemeindediakonin Anja Bein hatten viel Spass zusammen und freuen sich schon aufs nächste Jahr!

L'OREAL
PARIS

Salon Steffi
Landauer Straße 13, 67546 Speyer
Tel. 0 62 82 / 7 52 70

FRAUENFRÜHSTÜCK

Gedächtniskirche



Mit anderen Frauen ins Gespräch kommen, zu den Themen des Lebens, biblischen Geschichten und Gedanken zum Kirchenjahr . . . alle Frauen mit und ohne Kinder sind herzlich dazu eingeladen beim Frauenfrühstück im Martin-Luther-King-Haus. Es findet in der Regel am ersten Mittwoch im Monat von 9.30–11.00 Uhr statt. Nach einem gemeinsamen Frühstück wenden wir uns dem jeweiligen Thema zu und es ergeben sich interessante Gespräche.

Kinder sind bei diesem Frühstück ganz herzlich willkommen, eine kleine Spielecke und Bilderbücher stehen bereit.

Die nächsten Termine:

5. September: **Den Psalm 23 entdecken**

Oktober Ferien

7. November: **Dunkel und hell – beides gehört zu meinem Leben**

Weitere Infos bei Anja Bein: Tel.: 26892

Dreifaltigkeitskirche

Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen, am 3. Mittwoch im Monat zum gemeinsamen Frühstück ins St. Georgenhaus zu kommen. Wir beginnen jeweils um 9.00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück.

Folgendes Programm haben wir in der nächsten Zeit vorgesehen:

19. September **„Mütter und Töchter: Liebe, Wut und Schuldgefühle“**
mit Pfarrerin Mechthild Werner

Jede Frau ist eine und manche hat selber wieder eine: Tochter. Mütter und ihre Töchter – eine spannende und spannungsreiche Bindung. In kaum einer anderen Beziehung sind sich zwei Menschen so nah und so fremd zugleich. „Hilfe, ich werde wie meine Mutter.“ Oder ist das am Ende gar nicht so schlimm? Über urweibliche Liebe, Wut und Schuldgefühle.

17. Oktober **Die neue Speyerer Synagoge**
Führung mit Johannes Bruno.

Achtung! Statt Frühstück treffen wir uns um 14.30 Uhr vor der Synagoge!

21. November **Gottesdienst zum Buß- und Betttag**
mit Pfarrerin Christine Gölzer

JAZZMESSE

DreiCant trifft Jazz

Aufführung der „Missa in Jazz“ von Peter Schindler,
am Sonntag, den 4. November, 18.00 Uhr

Von dem Singkreis, der sich nur alle zwei Wochen traf, um in „lockerer Runde zu singen“, bis zum heutigen Chor war es ein weiter Weg. Ambitioniert und kontinuierlich haben wir an unserem Repertoire gearbeitet. Susanne May-Rohde, unsere Chorleiterin, wählt mit einem solchen Geschick die richtigen Stücke für uns aus, dass wir stetig und freudig daran wachsen können. Und tatsächlich haben wir uns, dank ihr, musikalisch deutlich weiterentwickelt. Diesem Umstand verdanken wir es wohl letztendlich, dass wir einer der ganz wenigen Kirchenchöre sind, die sich über Mitgliederzuwachs freuen dürfen. Aber, wie ich bereits in der Vergangenheit erwähnte: Mehr geht immer! Besonders über weiteren Männerzuwachs würden wir uns sehr, sehr, SEHR freuen.

Der bisher größten chorisches-musikalischen Herausforderung, seit unserem Bestehen, haben wir uns mit Peter Schindlers „Missa in Jazz“, uraufgeführt 2001, gestellt. Diese zeichnet sich durch eine schier ungeheuer musikalische Bandbreite aus. Jazzig provokative Sequenzen führen den Zuhörer immer wieder in ruhige, fast meditative, Stimmungen, um gleich darauf in aufrührend-stürmischen, an Bach'sche Fugen erinnernden Läufen oder auch in orientalisches anmutenden Episoden zu gipfeln. Gerade durch dieses Verschmelzen der Musikstile erreicht Schindlers Werk eine






große Authentizität, gibt den festen Bestandteilen der Messe Raum für Interpretationen. Den altbekannten Worten wird hierbei kein neuer Sinn abgerungen, aber dort, an den Stellen spätestens, an denen die Musik direkt auf die Gefühlswelt, den Nerv des Zuhörers trifft, kann man sich der Wirkung und Ergriffenheit nicht mehr entziehen. Eben diese musikalische Vielfalt, kraftvoll in ihrem Bekenntnis des Glaubens, macht das Besondere dieser Messe aus.

Neben der Chormusik ist diese Messe aber auch eine echte Herausforderung an die begleitenden Instrumentalisten. Oftmals diskret im Hintergrund, zur Unterstützung der Stimmen, heben sie sich immer wieder solistisch hervor, um die Thematik wieder aufs Neue zu verdeutlichen und vertiefen. Studenten der Popakademie Mannheim werden uns im November begleiten und uns dabei helfen, den Hörer in diese außergewöhnliche Klangwelt zu entführen, die sich nicht so einfach beschreiben lässt. Jedoch eines ist sicher: Man muss kein Jazzliebhaber sein, um dieses Werk genießen zu können, bietet sie doch weit mehr, als der Name verrät.

Nach der Aufführung besteht wieder die Möglichkeit, bei uns einzusteigen. Wir treffen uns jeden Mittwoch, außer in den Ferienzeiten, immer um 19.30 Uhr im Haus Trinitatis. *Bianca Tettenborn*

Ihre sympathische Apotheke im Herzen Ihrer Gemeinde.

Hier ein Auszug unserer Serviceleistungen:

-  kostenloser Lieferservice
-  Homöopathieberatung
-  Aromatherapie
-  Leihgeräte: Milchpumpen, PariBoys,
Babywaagen
-  Interaktionschecks



LUDWIG APOTHEKE
DIESE KEINERLEI APOTHEKE

Apotheker Oliver Kriem

Ludwigstr. 31 • 47346 Spier/Olbia

T: 04232 / 7 21 23 • F: 04232 / 29 36 30

info@ludwigapotheke.de • www.ludwigapotheke.de

Mehr erfahren Sie auf:

www.ludwigapotheke.de

PARTNERSCHAFT

Besuch bei unserer Partnergemeinde in Dessau



Am 14. Juni 2012 machten sich Imma Fenske und Elke Zils auf den Weg zu unserer Partnergemeinde in Dessau. Die Festwoche 800 Jahre Anhaltische Geschichte war willkommener Anlass, unsere Freunde wieder einmal zu besuchen. Ein Ausflug nach Potsdam zu Ehren des „Alten Fritz“ war ebenso schön wie die Führung durch den Schillerpark – gleich bei der Kirche – durch das Gemeindemitglied Dr. Kirsten Lott und natürlich das Gemeindefest. Es

begann mit einem Gottesdienst am Nachmittag und stand auch ganz im Zeichen der reichen Geschichte Anhalts. So trafen wir Katharina die Große genau so wie „Vater Franz“ – den väterlichen Fürsten, Mathilde von Schwaben, Kurt Weill und andere. Besonders schön war natürlich das Wiedersehen mit guten alten Freunden und das Entdecken neuer Gesichter, die sich für unsere Partnerschaft interessieren. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft und die guten Gespräche und Begegnungen!

Elke Zils

Actionreich – tiefgehend – gelebte Ökumene

In den Osterferien trafen sich Jugenddelegationen aus Korea, Ghana und Deutschland zur trilateralen Jugendbegegnung in Südkorea. 2 Wochen gab es intensive Begegnungen, direktes Erleben einer Kultur, die unserer so fern und trotzdem so ähnlich erscheint. Wir machten unterschiedliche bereichernde Erfahrungen vom Freiwilligendienst im Center für behinderte Menschen, beim alternativen Stadtrundgang zum Thema „neue Armut und Obdachlosigkeit“ über Workshops, Vorträge und Diskussionen bis hin zur traditionellen Sauna „Chim-shil-bang“.

Klara Kirsch



Israel in Ägypten

**Kindermusical im Paradiesgarten am Altstadtfestsamstag,
8. September, 15.30 Uhr**

Seit mehr als 10 Jahren probt Susanne May-Rohde jedes Jahr ein bis zwei Singspiele mit den Kindern der Gemeinde ein. Aufführung war bisher immer in unserer herrlichen Dreifaltigkeitskirche mit ihrer phänomenalen Akustik.

Doch dieses Mal ist alles anders. Durch die Livemusik, die es seit drei Jahren in unserem Pfarrgarten gibt, kamen wir darauf, die Bühne auch für uns zu nutzen. So könnten wir einmal einem größeren Publikum zeigen, was unsere Singspielkids auf dem Kasten haben. Für uns ist es hingegen ungeheuer aufregend, an der Umsetzung zu arbeiten, gibt es doch so viele Unwägbarkeiten. Nie zuvor mussten wir uns Gedanken über Wetter und vor allem über die Akustik machen. Es wird und bleibt also spannend und wir hoffen sehr auf eine große Zuhörerschaft, die „unsere“ Kinder wohlwollend unterstützt.

Solche Aufführungen sind natürlich nur mit einem erheblichen persönlichen Einsatz von uns vier Ehrenamtlichen zu bewerkstelligen. Vielleicht ist es auch mal an der Zeit, das Team rund um die liebevoll-erstklassige musikalische Leitung Susanne May-Rohdes namentlich zu erwähnen. Als erstes möchte ich Brigitte Feucht nennen. Sie ist unsere große „Kümmerin“. Sie or-

ganisiert alles, woran wir anderen nicht denken. In tagelangen Bastel- und Tüftlerarbeiten macht sie all das, was noch fehlt. Kathrin Kirsch, absolut unersetzlich für die Gestaltung des Bühnenbildes. Kathrin ist unsere Ideengeberin für so viele, viele Dinge, arbeitet nächtelang an der Gestaltung und Umsetzung unserer Wünsche. Bleibt zum Schluss nur noch meine eigene Person. Ich bin zuständig für alles, was mit dem gesprochenen oder geschriebenen Wort zusammenhängt.

So proben wir also bereits seit dem 22. April an Thomas Rieglers „Israel in Ägypten“, einem abwechslungsreichen und phantasievollen Kindermusical, das die unterschiedlichsten Musikstile in sich vereinbart. Dem Inhalt zum Trotz schafft es Riegler, einigen der von Gott verhängten Plagen den Schrecken zu nehmen und so sogar äußerst komische Momente zu schaffen. Wenn zum Beispiel ein ägyptischer Bauer den Verlust von Babette, seiner Kuh, besingt, bleibt kein Auge trocken.

Bleibt mir nur noch Sie alle herzlich in unseren Paradiesgarten einzuladen:
Am Altstadtfestsamstag, den 8. September 2012, um 15.30 Uhr.

Bianca Tettenborn

ALTSTADTFEST

Altstadtfest am 7. und 8. September

„Paradiesgarten“ wieder geöffnet

Wir laden Sie herzlich ein in den Paradiesgarten hinter dem
St. Georgenhaus mit Live-Musik und ruhigen Ecken

am Freitag, 7. September ab 18.00 Uhr
zu u.a. Bratkartoffeln, Gegrilltem, Quark und kühlen Getränken

am Samstag, 8. September ab 12.00 Uhr
zu „Krummbeersupp und Quetschekuche“, Kaffee und Kuchen und am
Abend wieder zu Bratkartoffeln, Gegrilltem, „Weissem Kees“ und
kühlen Getränken.

An beiden Tagen bietet das Kochstudio Conquoco
„Vun allem ebbes“.

Außerdem: Flohmarkt u.v.m.

Live-Musik!

Freitag, 20.00 Uhr:

Rudolf und die Renntiere (Rock and Roll der 50er und 60er Jahre)

Samstag, 15.30 Uhr:

Israel in Ägypten (Kindermusical)

Samstag, 20.00 Uhr

Jimmy Hering Experience (featuring: Robert Sattelberger)



Sonntag, 4. November 2012!

Die Speyerer Protestation – eine Reformationsfeier der besonderen Art

18.00 Uhr Gedächtniskirche
Feier „Gottes Wort bleibt
in Ewigkeit“

In diesem Gottesdienst erscheint als Gastprediger „der Protokollarius des Kaisers“ in historischer Kluft.



19.00 Uhr Martin-Luther-King-Haus

Der Protocollarius wird uns bei Schmelzbrot und Lutherbier – für die zart Besaiteten gibt es auch ein Natur-Wässerchen – in die Geheimnisse des Speyerer Reichstages von 1529 einführen.

Verrat, Protest und Politik werden ebenso eine Rolle spielen wie die ganz alltäglichen Fragen des Reichstages: Wie wurden die Abgeordneten untergebracht? Was haben sie gegessen? In den Reichstagsakten gibt es noch heute Speisekarten oder Feuerschutzbestimmungen des Speyrer Rates von a. d. 1529. Viele davon werden wir zu sehen bekommen.“

Zur letzten großen Ausfahrt mit Dekan Jakob

Weil immer wieder der Wunsch an mich herangetragen wurde, noch einmal eine Jakobs-Reise zu unternehmen, haben wir uns entschlossen, vom 15. bis 26. Juni 2013 ein letztes Mal „Gedächtniskirchengemeinde unterwegs“ aktiv werden zu lassen.



Die Tatra – Ostrava als Zwischenstation – Prag als Abschluss

Dies ist eine erste Information; die genauen Details können Sie ab 1. Oktober im Dekanat (Tel. 2890077) erfragen oder im nächsten Inmitten nachlesen. Interessierte können sich auch jetzt schon vorläufig anmelden!

JUNGE FAMILIEN

Einladung zur Krabbelkirche

Ein Gottesdienst für die Jüngsten und ihre Familien

Nachdem wir unsere bisherigen Mitarbeiterinnen Miriam Kahn und Angela Thomas bei der letzten Krabbelkirche verabschiedet haben, begrüßen wir Claire Wentz, Kirsten Reuschenbach und Heike Körblein-Bauer in unserem Team.



neuer Termin:

Sonntag, 18. November 2012, 11.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche

Packeselwanderung für junge Familien

Samstag, 22. September 2012, 10.00 Uhr

Treffen bei der Gedächtniskirche zur Fahrt mit PKW´s in Richtung Klingenmünster.

Eine geführte Wanderung mit Mitarbeitern des Vereins „Lobby für Kinder“ und ihren Eseln. Von der Kaiserbacher Mühle bei Klingenmünster wandern wir im Pfälzer Wald an Burgruinen, Felsen und Wiesen vorbei. Während sich die Esel bei frischem Grün stärken, können wir ein Picknick genießen und die Seele baumeln lassen. Verschiedene Aussichtspunkte bieten immer wieder eine phantastische Fernsicht. Wir werden die Wanderung der körperlichen Fitness der Kinder anpassen. Am Ende besteht die Möglichkeit, bei Lagerfeuer und Stockbrot den Tag ausklingen zu lassen.



Anmeldung über das Pfarramt 2 der Gedächtniskirchengemeinde Tel. 06232/8107387. Kosten pro Teilnehmer 10 € für Erwachsene und 5 € pro Kind.

GOTTESDIENSTPLAN

/SEPT.	DREIFALTIGKEITSKIRCHE	GEDÄCHTNISKIRCHE
Sonntag 02.09.	10.00 Gottesdienst mit Taufen (Reusch)	10.00 Gottesdienst (Weinerth)
Sonntag 09.09.	10.00 Abendmahlsgottesdienst (Cherdron)	10.00 Gottesdienst mit Liedpredigt (Jakob)
Samstag 15.09.	15.00 Taufgottesdienst (Reusch)	
Sonntag 16.09.	10.00 Kersch uff Pälzisch am Bauremarkt (Reusch)	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (Weinerth)
Sonntag 23.09.	10.00 Gottesdienst mit Taufen (Gölzer)	10.00 Gottesdienst mit Taufen (Weinerth)
Sonntag 30.09.	10.00 Abendmahlsgottesdienst an Erntedank (Reusch) 18.00 Bilder-Predigtreihe (Roßkopf/Gölzer)	10.00 Familiengottesdienst zum Erntedankfest (mit dem Fliegenden Klassenzimmer) (Weinerth)
OKT.	DREIFALTIGKEITSKIRCHE	GEDÄCHTNISKIRCHE
Sonntag 07.10.	10.00 Gottesdienst (T. Hahn)	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (Jakob)
Sonntag 14.10.	10.00 Abendmahlsgottesdienst (Geis/Emrich)	10.00 Gottesdienst mit Taufen (Jakob)
Sonntag 21.10.	10.00 Familiengottesdienst mit der Kita Villa Kunterbunt	10.00 Gottesdienst (Weinerth)
Samstag 27.10.	15.00 Taufgottesdienst (Gölzer)	
Sonntag 28.10.	10.00 Gemeinsamer Gottesdienst mit der Herrenhuter Brüdergemeinde (Gölzer) 18.00 Bilder-Predigtreihe (Eger/Reusch)	10.00 Begegnungssonntag mit St. Joseph Gottesdienst mit Liedpredigt (Weinerth)
Mittwoch 31.11.	19.00 Gottesdienst am Reformationstag (Schad/Jakob)	

GOTTESDIENSTPLAN

NOV.	DREIFALTIGKEITSKIRCHE		GEDÄCHTNISKIRCHE	
Sonntag 04.11.	10.00	Gottesdienst mit Taufen (Reusch)	18.00	Reformationsgottesdienst (Jakob/Weinerth)
Sonntag 11.11.	10.00	Abendmahlsgottesdienst (Gölzer)	10.00	Gottesdienst mit Liedpredigt und Taufen (Weinerth)
Sonntag 18.11.	10.00	Gottesdienst (Reusch)	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Jakob)
Mittwoch 21.11.	10.00	Abendmahlsgottesdienst an Buß- und Betag (Gölzer)	19.00	Gottesdienst zum Buß- und Bettag im MLK/Haus (Jakob)
Sonntag 25.11.	10.00	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (Reusch)	10.00	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (Jakob/Weinerth))
	18.00	Bilder-Predigtreihe (Erb/Frank)		

FAMILIENGOTTESDIENSTE

Sonntag, 30. September 2012, 10.00 Uhr, Gedächtniskirche

Erntedankgottesdienst mit mit den Kindern des Flik (Nachmittagsbetreuung der Zeppelin-schule). Im Anschluss findet das gemeinsame Erntedankessen der Dreifaltigkeits- und Gedächtniskirchengemeinde im Martin-Luther-King-Haus statt.

Sonntag, 21. Oktober, 10.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Zusammen mit Kindern und Erzieherinnen der Protestantischen Kita Villa Kunterbunt feiern wir einen bunten Gottesdienst für Jung und Alt. Herzliche Einladung auch an alle Menschen, die keine Kinder oder Enkel in der Kita haben.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

„Kersch uff Pälzisch“

Sonntag, 16. September, 10.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche. Immer am 3. Wochende im September ist in Speyer Bauernmarkt und am Sonntag deshalb „Kersch uff Pälzisch“. Mundartdichterin Karin Ruppert und de „Lautrer Bu“ Marc Reusch gestalten ihn so „wiene des Schnawwel gewachs iss“.

Abendmahlsgottesdienst an Erntedank

Sonntag, 30. September, 10.00 Uhr. In diesem Jahr findet in der Dreifaltigkeitskirche der Abendmahlsgottesdienst zum Erntedankfest statt.

Ghana-Gottesdienst

Sonntag, 14. Oktober, 10.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche. Pfarrer Eckart Emrich (Mitglied im Afrika-Beirat der EMS) wird die Predigt halten, die Trommelgruppe Afabato von Dr. Rainer Körper bringt ihren Schwung mit, die Liturgie gestaltet der Ghana-AK. Beim anschließenden Kirchkaffee ist Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen.



Gottesdienst der Brüdergemeine

Sonntag, 28. Oktober, 10.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche. Gemeinsamer Gottesdienst mit der Herrnhuter Brüdergemeine.

Reformationsgottesdienst

Mittwoch, 31. Oktober, 19.00 Uhr. Am Reformationstag predigt Kirchenpräsident Christian Schad in der Dreifaltigkeitskirche, es musizieren Chöre der Speyerer Gemeinden unter der Leitung von KMD Robert Sattelberger.

Ewigkeitssonntag

Sonntag, 25. November, 10.00 Uhr. Am letzten Sonntag des Kirchenjahres laden wir besonders all die Menschen in die Dreifaltigkeitskirche ein, die im letzten Jahr einen Angehörigen verloren haben. Im Gottesdienst werden noch einmal die Namen verlesen und eine Kerze entzündet.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Wochenschlussgottesdienst

Samstags, 19.00 Uhr in der Kapelle des Diakonissenmutterhauses

Seniorenheim-Gottesdienste

Seniorenresidenz „Salierstift“: 10.00 Uhr jeden Freitag

Seniorenheim „Am Germansberg“: 10.15 Uhr jeden Sonntag

Seniorenheim „St. Martha“: 9.30 Uhr jeden 3. Montag im Monat

Seniorenheim „Mausbergweg“: 16.30 Uhr jeden 2., 4. und 5. Donnerstag im Monat

Taizéandacht

Jeden 2. Montag im Monat um 18.30 Uhr in der Krankenhauskapelle
des Diakonissen-Stiftungskrankenhauses (Hilgardstraße)

Andachten im Mutterhaus

Morgenandachten an den Werktagen 7.30 Uhr

Mittagsgebet mittwochs 11.45 Uhr, Abendandacht dienstags 19.00 Uhr

Gottesdienst der Brüdergemeinde

Im St. Georgenhaus treffen sich regelmäßig Menschen, die sich der Herrnhuter Brüdergemeinde zugehörig fühlen, und feiern miteinander Gottesdienst. Nähere Informationen zu diesen Gottesdiensten und zur Arbeit der Herrnhuter Brüder erhalten Sie gerne bei Fam. Nasadil, Tel. 25337

KONZERTE

Sonntag, 9. September, 17.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Festliches Konzert zum Tag des offenen Denkmals

Orgel und Trompete u.a. mit der Uraufführung der Choralpartita „Das Feld ist weiß“ von dem kürzlich verstorbenen KMD Diethelm Kauffmann, Trompete: Wolfgang Thomas, Orgel: Dr Helmut Walter.

Donnerstag, 13. September, 19.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Gregorianica

Auf meisterhafte Art verbindet Gregorianika die tiefe Mystik des Mittelalters mit heutigem Zeitgeist: neben klassischen Chorälen präsentiert der Chor auch Eigenkompositionen. Auf der Querflöte begleiten die Mitglieder ihre tiefspirituellen Gesänge und verwandeln jedes Konzert so in ein absolutes Highlight.

KONZERTE

Sonntag, 16. September 2012, 18.00 Uhr

„Geistliche Abendmusik in der Gedächtniskirche Speyer“

Orgelkonzert mit Robert Sattelberger, Werke von J.S. Bach, A.G. Ritter (Sonate III), u.a.

19. bis 21. September 2012, Dreifaltigkeitskirche

(genaue Zeiten und Vorverkauf entnehmen Sie bitte der Tageszeitung)

„Euer Diener – Johann Sebastian Bach“

Eine Musikerbiographie nicht nur für Kinder. Im Rahmen der internationalen Dommusiktage. Kinder- und Jugendtheater Speyer, Matthias Folz. MusikerInnen der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

Sonntag, 14. Oktober 2012, 18.00 Uhr

„Geistliche Abendmusik in der Gedächtniskirche Speyer“

Orgelkonzert mit Gerhard Nußbaum (Speyer), Werke von Buxtehude, Bach („dorische Toccata“), Louis Vierne und Cesar Franck (Piece heroique) u.a.

Sonntag, 4. November 2012, 18.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

„Missa in Jazz“

von Peter Schindler, DreiCant und Musiker/innen der Popakademie Mannheim; Ltg Susanne May-Rohde (vgl. auch den kurzen Bericht von Bianca Tettenborn)

Sonntag, 11. November 2012, 17.00 Uhr, Gedächtniskirche

Johannes Brahms – Ein deutsches Requiem

Claudia Grundmann – Sopran, Philip Niederberger – Bariton, Stamitz-Orchester Mannheim, Kantorei Speyer Germersheim, Leitung: GMD Klaus Eisenmann und KMD Robert Sattelberger – Veranstalter: Prot. Dekanat Speyer

Samstag, 17. November 2012, 18.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Benefizkonzert der Musikschule zugunsten der Orgelrenovierung.

Samstag, 24. November 2012, 19.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

W.A. Mozart: Requiem d-Moll KV 626; J.S. Bach: Jesu meine Freude

Mit dem Neustadter Figuralchor, ensemble 1800, Sopran: Seraina Spohr, Alt: Claudia Kemmerer; Tenor: Thomas Jakobs; Bass: Martin Risch; Ltg: F. Burkhardt
Einführungsvortrag zu diesem Konzert am Dienstag, 20. November im Gymnasium am Kaiserdom, 19.30 Uhr.

Sonntag, 18. November 2012, 17.00 Uhr, Gedächtniskirche

Edward Elgar, The Dream of Gerontius, Opus 38

Oratorium für Soli, Chor und Orchester. Elisabeth Graf-Alt; N.N. – Tenor; Markus Krause-Bariton – Pfälzische Singgemeinde, Kammerphilharmonie Mannheim.

Leitung: LKMD Jochen Steuerwald – Veranstalter: Amt für Kirchenmusik

Noch bis 6. Oktober:

Immer samstags – immer um 11.30 Uhr – immer für 20–30 Minuten:

Orgel- bzw Kammermusik in der Dreifaltigkeitskirche

mit Künstlern aus der Region

MUSIKALISCHES

Gedächtniskirche

Kantorei Speyer/Germersheim

Für interessierte Sänger anspruchsvoller Kirchenmusik aus beiden Kirchenbezirken, Mitsingen nach Absprache, Stimmbildung: Simone Pepping-Sattelberger, Donnerstag, 19.45 bis 22.00 Uhr im Schaller-Saal des MLK-Hauses

Kantorei der Gedächtniskirche/Chor der Diakonissenanstalt

Dienstag, 19.30 bis 20.45: Gemeinsame Probe beider Chöre zur Gestaltung von Festgottesdiensten in der Gedächtniskirche und der Diakonissenanstalt
Leitung: Kantorin Ruth Zimbelmann

Elternchor „Mamas and the Papas“ (nicht nur für Eltern)

Dienstag, 19.30 bis 21.00 Uhr im Adolf-Graf-Probensaal im MLK-Haus

Kinderchöre an der Gedächtniskirche:

- Retschermäuse: Kinder im Vorschulalter, Mittwoch, 15.30–16.00 Uhr
- Kinderchor: Kinder 1. und 2. Klasse, Mittwoch, 16.00–16.45 Uhr
- Kurrende: ab 3. Klasse, Mittwoch: 16.45–17.45 Uhr
- Jugendchor: ab 7. Klasse, Mittwoch: 17.45–18.45 Uhr

jeweils im Adolf-Graf-Probensaal des MLK-Hauses

Leitung: Simone und Robert Sattelberger

Regionalseminar Speyer/Germersheim

Zur Ausbildung von Kirchenmusikern im Nebenamt: Chorleitung, Orgel, Musiktheorie
Junges, qualifiziertes Unterrichtsteam, Dienstag, nach Absprache im MLK-Haus

Kontakt und Informationen:

Bezirkskantor KMD Robert Sattelberger, Am Renngraben 4 , 67346 Speyer
Tel.: 29 16 78; e-mail: bezirkskantorat.sp-ger@evkirchepfalz.de

Dreifaltigkeitskirche

DreiCant – Chor der Dreifaltigkeitskirche

Wenn Sie gerne in lockerer Runde singen, dann sind Sie bei uns genau richtig. Jeden Mittwoch um 20.00 Uhr treffen wir uns im Haus Trinitatis. Schauen Sie doch einmal rein. Informationen bei der Chorleiterin Susanne May-Rohde, Tel. 78121

Blockflötenkreis „Flauto Trinitatis“

Jeden Montag ab 20.00 Uhr im St.Georgen-Haus.
Informationen bei Frauke Aldag, Tel. 98122

Tagesausflüge

Immer am 1. Mittwoch im Monat.
Infos bei Irmgard Meyer, Tel. 74515

5. September 2012

Ausflug **Saarbacher Hammer**, anschließend einkaufen in Frankreich, Am Schweigener Hof Einkehr zum Kaffee

Am 10. Oktober 2012 fahren wir nach **Lindenfels-Winterkasten** zum Essen, dann besuchen wir das Cafe Orchidee in Birkenau

7. November 2012

Besuch der **Pfalznudelfabrik** in Fischlingen.

Spielnachmittage

Jeden zweiten Montag im Monat,
14.30 Uhr, Haus Trinitatis
In den Ferien Pause

Sitztanzen

Jeden dritten Montag im Monat,
14.30 Uhr, Georgenhaus
In den Ferien Pause

Seniorenachmittage

Um 14.30 Uhr treffen wir uns im Haus Trinitatis (Johannesstraße 6a) zu Kaffee und Kuchen und einem interessanten Thema am Montag,
3. September und 5. November.

Seniorenclub

Jeden Donnerstag von 14.30 bis 16.30 Uhr im Haus Trinitatis treffen sich Senioren mit Gemeindediakonin Christa Bauernfeind zu einem geselligen Nachmittag.

Nachmittage der Begegnung

Jeweils am letzten Mittwoch des Monats um 15.00 Uhr im MLK-Haus.



Herzliche Einladung zum Angebot für Seniorinnen und Senioren in unseren Gemeinden und alle Interessierten. Wir beginnen mit einer Andacht; und nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken erwartet Sie ein vielfältiges Programm.

Termine:

26. September

David – König von Israel

Eine Person der Bibel für uns neu entdeckt.

24. Oktober

Pfälzer Geschichten – Allerlei zum Schmunzeln, Lachen und Nachdenken (wegen Reformationstag, 31. Oktober um eine Woche vorverlegt).

28. November

Der Maler Emil Nolde – Sein Leben und seine religiösen Bilder.

12. Dezember

Weihnachtsfeier – geselliges Beisammensein in der Adventszeit mit Liedern und besinnlichen Geschichten.

FRAUEN UND MÄNNER

Männerstammtisch

Montags, 16.30 bis 18.30 Uhr im MLK-Haus, für Männer mit Erzählkultur.
Info: H. Freund, Tel. 94762

Handarbeitskreis

Der Handarbeitskreis der Gedächtniskirchengemeinde trifft sich montags 14.00 bis 17.00 Uhr. Wir stricken, häkeln, sticken und vieles mehr. Der Erlös des Verkaufs unserer Produkte geht an verschiedene wohltätige Organisationen. Herzliche Einladung.

Geselliges Tanzen

Jeden Donnerstag von 14.30 bis 16.00 Uhr im Haus Trinitatis.
Infos bei Margarete Schramm, Tel. 32687

Sonntagstreff

Jeden ersten Sonntag im Monat sind Sie herzlich eingeladen, mit uns im Anschluss an den Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche noch eine Tasse fairen Kaffee oder Tee zu trinken, um mit uns und miteinander ins Gespräch zu kommen.
Wir freuen uns auf Sie am 2. September, 7. Oktober und 4. November.

Hausbibelkreis

Ein Haus-Bibelkreis trifft sich bei Familie Bischoff. Eingeladen sind alle Menschen, die Interesse am Gespräch über biblische Texte haben. Nähere Informationen dazu und die genauen Termine gibt es bei Fam. Bischoff, Tel.70352.

Offener Gesprächskreis

Montag, 29. Oktober um 19.00 Uhr im MLK-Haus. Offen für alle Meinungen, offen für alle Konfessionen, offen für jedes Gespräch zu aktuellen Fragen des gesellschaftlichen Lebens.

Inmitten sucht Mitarbeiter/innen

Für unseren gemeinsamen Gemeindebrief suchen wir Menschen, die gerne im Redaktionskreis mitarbeiten möchten, die Artikel schreiben, die Freude am Fotografieren haben, und immer auch Menschen, die mithelfen, „ihn um die Ecke zu bringen“, also in ihrer Nachbarschaft auszutragen. Melden Sie sich, wir freuen uns.



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Brüderweg 112 • 66111 Saarbrücken

Man kann lieber einfach verzichten. Man
kann es aber auch einfach sichern und
sich davon freuen.

Denn wenn man sich das und Unrechtes
kann ich eine tolle Freude.

**Ein schönes Gefühl.
Rückhalt.**

Bank Scheer & Partner
Marktstraße 10 • 66111 Saarbrücken
Telefon: 0670 40 00 00
www.scheer.de

www.vr-bank.de

Keine Werbung für einen, der Sie schützt

www.vr-bank.de

Ich zahle
mit meinem
schönsten
Lächeln!



Mein schönstes Foto, meine Karte!

So individuell und einmalig
kann ab sofort jede
VR-BankCard aussehen.

Wie Sie zu Ihrer persönlichen
Blickkarte kommen, erfahren
Sie bei Ihrem Berater oder
im Internet unter
www.volksbank-krp.de



**Volksbank
Kur- und Rheinpfalz**

Speyer • Schwetzingen • Badenfels • Borch
Frankfurt • Wittlich • Wittmann • Grünstadt

GOTT UND DIE WELT

Der Ausschuss für Freizeit/Kunst/Kultur lädt Sie zu folgenden Aktivitäten ein:

September

Heute sind das Kloster Limburg und die Hardenburg das Ziel unserer Wanderung. Dort erwartet uns ein mittelalterliches Treiben. Wer will, kann sich hinein stürzen, wer nicht, kann auch nach Hause fahren.

Dazu starten wir am MLK-Haus am

29. September 2012 um 9.00 Uhr.

Anmeldung erbeten bis 21. September 2012.

Oktober

Ilbesheim bei Landau hat eine alte Geschichte und mit der Kleinen Kalmit eine geologisch einmalige Weinlage. Zu diesem Ausflug laden wir am

27. Oktober 2012 um 13.00 Uhr

mit Start am MKL-Haus ein. Ganz in der Nähe liegt auch die älteste protestantische Kirche der Pfalz in Wollmesheim. Der Pfarrer dieser Kirche will uns dazu etwas erzählen. Nach so viel Informationen wollen wir noch – wer möchte – in einer Straußwirtschaft einkehren.

Ihre Anmeldung brauchen wir – auch wg. der Führungskosten – bis zum 19.10.2012.

November

Anlässlich unserer großen Partnerschaftskonferenz 2010 besuchte damals eine Gruppe das Müllheizkraftwerk in Ludwigshafen unter dem damaligen Thema Umwelt. Diesmal wollen auch wir erkunden, was wird aus unserem „Dreck“?

Wir fahren am **17. November 2012 um 09.00 Uhr**

vom MLK-Haus aus und freuen uns über viele neugierige Mitreisende.

Anmeldung bitte bis 9.11.2012.

Ausblick

Unsere traditionelle Advents- und Nikolauswanderung zur Hellerhütte findet in diesem Jahr am 15. Dezember statt. Vormerken!!!

Da die Benzinpreise inzwischen sehr geklettert sind, wollen wir den treuen Fahrern eine Vergütung zukommen lassen. Da dies in der Vergangenheit nicht immer geklappt hat, werden wir dies über die Eintritts- bzw. Führungskosten regeln, entsprechend der Beteiligung.

Anmeldungen bitte unter der Nummer 2890077

**Bitte merken Sie sich die Termine vor,
da es keine weiteren Veröffentlichungen in der Tagespresse gibt!**

Wanderung zum Ungeheuer-See und Burgruine Battenberg

Der Ausflug zur Burgruine Battenberg bei Grünstadt ließ kurz vor dem Termin am 23. Juni nichts Gutes ahnen: niemand hatte sich angemeldet. Nicht einmal die Unentwegten schienen interessiert. Lag es am Ziel, an der langen Anfahrt? Was immer es gewesen sein mag: die Tour musste wohl abgesagt werden. Die Wende kam im letzten Augenblick. Am Vorabend meldeten sich aus dem Stand 14 Teilnehmer, darunter auch kleine Wanderer mit ihren Eltern. Gerettet! Es wurde ein großer Tag. Herrlicher Sonnenschein, gute Sicht und eine abwechslungsreiche Fahrt mit endlosen Ausblicken auf Weinberge und Felder.

Auf halber Strecke das Große Faß in Bad Dürkheim, dann die Buden und Verkaufsstände des Wochenmarktes und nicht zuletzt die schönen Dörfer mit ihren schmucken Häusern und Gärten. Am Ende der Strecke lag sie vor uns, die Burgruine hoch auf dem Berg, gerade noch sichtbar über den Wipfeln des Waldes.

Ab jetzt wurde gewandert. Erstaunlich die Ausdauer der kleinen Mitwanderer, die keine Müdigkeit erkennen ließen, im Gegenteil! Nach etwa 5 km auf stetig ansteigendem Weg erreichten wir den malerisch zwischen engen Berghängen liegenden Ungeheuer-See, wo uns seine Urbewohner – die Frösche – mit lautem Konzert be-

grüßten. Für unsere Jüngsten ein willkommener Anlass, sich ihrerseits im Quaken zu üben und damit der kurzen Erholungspause eine vergnügliche Note zu geben.

Die nachfolgende Strecke führte vorwiegend durch lichten Wald, mit seinen zahlreichen Inseln rot und weiß blühender Fingerhüte, und endete schließlich im Gartenrestaurant der Battenburg. Labsal und Erholung für Alt und Jung. Den unvergleichlichen Höhepunkt des Tages bildete der weite Blick von der Aussichtsterrasse der Burg über die ausgedehnte Landschaft zu ihren Füßen. Welch eine Pracht! Welch eine Vielfalt und Farbigkeit! Fazit: tiefe Zufriedenheit bei allen Teilnehmern und der Wunsch, in diesem Jahr noch viele solcher gelungenen Ausflüge erleben zu können.

Robert Zessler



GOTT UND DIE WELT

Seniorenfreizeit der Dreifaltigkeitsgemeinde im Bayerischen Wald 2012

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen!

Donnerstag: am 5. Juli 2012 fand sich morgens um 8.30 Uhr eine muntere Schar am Festplatz in Speyer ein. Alle hatten das gleiche Ziel, Neureichenau im Bayerischen Wald.

Da alle sehr pünktlich waren und dann auch der Bus der Firma Wydra auf den Festplatz fuhr, wurden – zack zack – die Koffer verladen, die Plätze verteilt und dann ein letztes Winke Winke den Angehörigen. Johann warf den Riemen auf die Orgel (sozusagen) und es ging los. Die Sonne schien, die Autobahn war frei, somit kamen wir ziemlich flott voran. Die erste große Pause war auf dem Autohof in Aurach. Nachdem sich alle gestärkt hatten, ging es weiter Richtung Bayerischer Wald.

Auch der Wettergott meinte es gut mit uns, die Sonne gab ihr Bestes .

Die nächste Pause nahte, ich hielt schon Ausschau nach dem Schild:

Laaber, Pralinenverkauf ab Fabrik. Ein kulinarischer Höhepunkt wartete auf uns.

Noch nie sah ich soviel leckerer Pralinen, Gummibärchen, Bonbons auf einmal.

Auch der Kaffee war ein Genuss. Nun waren wir gerüstet für die nächsten 7 Tage,

jedenfalls was den Vorrat an Süßigkeiten betraf. Schnell waren wir uns einig: „Uff de Häämfahrt halde mer do wider.“

Schnell verging die Zeit und wir kamen bei leichtem Nieselregen in Neureichenau an. Das konnte uns aber die Laune nicht verderben. Die Schlüsselübergabe war sehr gut organisiert, so dass die Zimmer schnell bezogen werden konnten.

Es war bis zum Abendessen noch ein wenig Zeit. Jeder konnte sich noch ein wenig ausruhen und sich frisch machen, um dann um 18 Uhr im Speisesaal zu sein, wo sich alle zum Abendessen trafen.

Nach dem Abendessen bin auch ich auf mein Zimmer im fünften!! Stock. Und das bei meiner Höhenangst. Zähneklappernd habe ich mich dann doch auf die Terrasse getraut, um den hereinbrechenden Abend



zu genießen. Die Berge des Mühlviertels (Österreich) waren in der Ferne zu sehen.

GOTT UND DIE WELT

Und dann – am nächsten Morgen – ein wundervoller Ausblick. Die Sonne schien, der Bayerische Wald lag mir zu „Füßen“. Traumhaft schön.

Freitag:

Den Vormittag nutzten viele, um ein wenig die Umgebung zu erkunden oder ins Schwimmbad (im Haus) zu gehen. Nach dem Mittagessen sind wir zu einer Kutschfahrt aufgebrochen. Der Reiseleiter Domi-

Schnell war die Stunde auf der Kutsche vorbei. Zurück im Gasthaus empfing uns eine kräftige Jause oder, wer wollte, Kaffee und Kuchen. Der Mischelwirt und seine bezaubernde Tochter Lisa spielten auf. Gleich war eine gute Stimmung im Haus und mit schweren Herzen mussten wir dann doch irgendwann dieses gastliche Haus verlassen und ins Hotel zurückkehren. Denn dort wartete man wieder mit dem Abendessen auf uns.



Samstag: Gut ausgeschlafen und frisch gestärkt sind wir am dritten Tag zu einer großen Bayernwaldrundfahrt aufgebrochen.

Unser erstes Ziel war die gläserne Destille. In Böbrach bei Bodenmais, im Herzen des Bayerischen Waldes, steht das Penninger Schnapsmuseum „Gläserne Destille“. In einer großen Halle wer-

den in einem Dorf aus urwüchsigen Häusern wertvolle historische Exponate aus der Geschichte der Schnaps-Herstellung gezeigt. Hier wurde uns gezeigt wie der Bärwurz und Blutwurz gewonnen wurde. Alles sehr anschaulich und gut erklärt. Schon sehr bemerkenswert, wie aus so einer unscheinbaren Wurzel letztendlich so ein guter Schnaps wurde.

Natürlich ließ man uns nicht gehen ohne eine Kostprobe dieses köstlichen Getränkes. Die Gelegenheit konnten wir auch nutzen, uns mit Bärwurz oder Blutwurz

den in einem Dorf aus urwüchsigen Häusern wertvolle historische Exponate aus der Geschichte der Schnaps-Herstellung gezeigt. Hier wurde uns gezeigt wie der Bärwurz und Blutwurz gewonnen wurde. Alles sehr anschaulich und gut erklärt. Schon sehr bemerkenswert, wie aus so einer unscheinbaren Wurzel letztendlich so ein guter Schnaps wurde.

Natürlich ließ man uns nicht gehen ohne eine Kostprobe dieses köstlichen Getränkes. Die Gelegenheit konnten wir auch nutzen, uns mit Bärwurz oder Blutwurz

GOTT UND DIE WELT

einzudecken. Die helfen bei manchem Wehwehchen. Oder beugen vor!

Dann ging es weiter nach Bodenmais. Bei der Firma Joschka sind wir eingekehrt. Weißwurst und Brezn mit einem Weißbier, das war obligatorisch, oder einen deftigen Schweinebraten mit Knödel. Frisch gestärkt hatten wir die Möglichkeit, Glas einzukaufen, gläserne Schachspiele, Weihnachtsglocken, alles alles gab's da zu bestaunen und zu kaufen.

Weiter ging die Fahrt am großen Arber vorbei über Bayrisch Eisenstein weiter nach Zwiesel. Dort legten wir eine kurze Rast ein, um die gläserne Pyramide, bestehend aus 96tausend aufeinander getürmten Gläsern, zu bestaunen .

Sonntag: wir sind nach Waldkirchen gefahren. Dort haben wir einen evangelischen Gottesdienst besucht und auch einen Besucher getroffen, der früher in Speyer gelebt hatte. Wie klein doch die Welt ist!

Unser Ziel war nun eine kleine Hausbrauerei, wo man natürlich mit köstlicher Hausmannskost versorgt wurde. Danach fuhren wir zum Nationalpark. Der Nationalpark Bayerischer Wald wurde 1970 als erster deutscher Nationalpark eröffnet und hat bis heute seine Anziehungskraft nicht verloren.

Dieser Nationalparkwald zeigt ein wahrhaft unabhängiges, selbstbewusstes Leben, er zeigt seine Vergänglichkeit und das neue Werden und offenbart gerade darin seine von uns unabhängige Eigenständigkeit. Windwurf, Borkenkäfer, Schneebruch, Rotwild, Luchs und Wolf,

Weidenröschen und Soldanelle, Zunderschwamm, Zusammenbruch und undurchdringliche junge Waldwildnis, all dies ist dem Wald nicht fremd, sondern gerade dies ist der wilde Wald im Nationalpark.

Eine neue Attraktion ist der Baumwipfelpfad. Auch für Senioren und Rollstuhlfahrer gut zugänglich, also barrierefrei.

8 bis 25 Meter über dem Waldboden, 1300 m Steglänge, in unberührter Natur spazieren gehen und einzigartige Perspektiven erleben – dies ermöglicht der Baumwipfelpfad.

Der Steg endet auf der Plattform des beeindruckenden Aussichtsturmes in einer Höhe von 44 Metern und verspricht einen fantastischen und nahezu grenzenlosen Ausblick: zum einen in Richtung Lusen auf ein besiedlungsfreies Gebiet mit Wald und Wildnis pur, zum anderen auf die gepflegte Kulturlandschaft des Bayerischen Waldes bis hin zu den Alpen.

Nach diesem sehr schönen sonnigen Sonntag bot das kleine aber feine Hallenbad eine angenehme Abkühlung.

Montag war unser Ruhetag. Schwimmbad, spazieren gehen, miteinander erzählen oder auch einfach nur sich dem Müßiggang hingeben war angesagt.

Dienstag: auf nach Passau. In diese herrliche Domstadt am Inn.

Einzigartig ist die Dreiflüßellandschaft, auf der die Stadt Passau erbaut wurde. Am Dreiflüsse-Eck sieht man den Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz.

Ebenso einzigartig ist die Passauer Altstadtkulisse, die im 17. Jahrhundert italie-

GOTT UND DIE WELT

nische Meisterhände nach einem Stadtbrand geschaffen haben. Sie wird vom dreikuppeligen St. Stephansdom überragt. Malerische Plätze, verwinkelte Gassen und romantische Uferpromenaden laden ein zum Entdecken und Verweilen.

Über den Flüssen thront die Burg Veste Oberhaus .

Mit den 17974 Pfeifen und ihren 233 Registern gilt die Orgel im Passauer Stephansdom als größte katholische Kirchenorgel der Welt. Die Gesamtanlage der fünf Orgelwerke, die von einem Hauptspieltisch aus gemeinsam gespielt werden können, gilt als technisches Wunderwerk.

Ein Konzert auf der größten Domorgel der Welt im St. Stephansdom war ein unvergleichliches Hörerlebnis. Und dennoch liebe ich es, wenn unser Dr. Walter auf unserer Orgel spielt.

All diese Eindrücke konnten wir bei einer Schifffahrt auf der Donau und Inn verarbeiten.

Die Batterie Linde, eine von Wehrmauern umgebene Terrasse der Veste Oberhaus, bietet einen der schönsten und interessantesten Aussichtspunkte auf das Dreiflüsseeck zwischen Inn, Donau und Ilz.

Hier konnten wir nicht nur herrlich entspannen, sondern nur von hier aus hatten wir einen einzigartigen Blick auf das Dreiflüsseeck zwischen Inn, Donau und Ilz und die unterschiedlichen Farben der drei Flüsse.

Nach dem Abendessen hieß es leider schon wieder Kofferpacken und uns auf die Heimfahrt vorzubereiten.

Mittwoch:

Noch ein schöner Tag, wenn auch der Heimreisetag, steht uns bevor.

Regensburg war unser Ziel. Dort erwartete uns schon eine Stadtführerin

Egal, wie lange ein Regensburg-Aufenthalt dauert – ein paar Stunden, ein paar Tage oder ein ganzes Leben – egal ob Tourist oder Einheimischer: Eine Führung durch die Altstadt muss man einfach gemacht haben, zur Orientierung, zum Kennen- und zum Liebenlernen, zum Genießen. Schlendern mit dem sachkundigen Gästeführer durch die engen Gassen und über die weiten Plätze. Ein wenig von der Geschichte der zweitausend Jahre alten Stadt kennenlernen, den Flair der „nördlichsten Stadt Italiens“ schnuppern. Der Rundgang führte zum Dom und zur Steinernen Brücke, zur Porta Praetoria und zum Alten Rathaus, zu Patrizierhäusern und Geschlechtertürmen, um dann im Spitalgarten einzukehren.

Frisch gestärkt ging es dann Richtung Speyer, aber nicht ohne in Laaber noch einmal den Vorrat von Süßigkeiten zu ergänzen bzw. aufzufüllen.

Es ist 19 Uhr, die Türme des Doms zu Speyer grüßen aus der Ferne – wir sind wieder daheim.

Nun heißt es Abschied nehmen von den Mitreisenden und von Johann.

Es waren schöne Tag , wir haben viel gesehen, viel gelacht, viel Zeit miteinander verbracht.

Bis zum nächsten Jahr,
bleibt gesund und seid behütet!

Irmgard Meyer

Die intelligente Kapitalanlage



Sicherheit im Alter – Erträge sofort mit dem Erwerb eines Pflegeappartements!

Schlagen Sie der Inflation ein Schnäppchen! Wir bieten maßgeschneiderte Lösungen für Sachwert-Anlagen im größten Wachstumsmarkt der nächsten Jahrzehnte, der **Senioren-Immobilie**.

- Sichere Sachwert-Anlage mit 6% Rendite
- Entspricht 12,- Euro Miete pro m²
- 20-jähriger indexierter Mietvertrag
- 10x **Vorteilplus** für ihre Altersvorsorge
- Bevorzugtes Belegungsrecht



Über
28 Jahre
erfolgreich
am Markt

ROMERHAUS BAUTRÄGER GMBH

Hofstückstr. 37, 67105 Schifferstadt

Tel. 06235-95 83 0, Fax 06235-95 83 10

info@roemerhaus.de, www.roemerhaus.de

DIAKONIE

Besuchsdienstkreis der Dreifaltigkeitsgemeinde

Wer gerne zu Menschen Kontakt aufnimmt, die Menschen dort kennen lernen will, wo sie leben, wer uns unterstützen möchte, wenn wir als Gemeinde zu den Menschen gehen, sei es zu Geburtstagen oder einfach nur so, der ist hier genau richtig! Der Termin für das nächste Treffen ist am Mittwoch, 19.9., 19.00 Uhr im Haus Trinitatis.

Besuchsdienstkreis der Gedächtniskirchengemeinde

Wir besuchen ältere Menschen zu ihrem Geburtstag, um ihnen die Glückwünsche der Gemeinde zu überbringen. Wer dabei gerne mitmachen möchte, kann sich im Dekanat (Tel. 2890077) melden.

FREUD UND LEID

GEBURTSTAGE

<i>Theo Baunacke</i>	<i>03.09.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Karl Nord</i>	<i>05.10.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Gertrud Majewski</i>	<i>07.09.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Diakonisse Ruth Keb</i>	<i>05.10.</i>	<i>80 J.</i>
<i>Roland Schmidt</i>	<i>12.09.</i>	<i>95 J.</i>	<i>Luise Lösch</i>	<i>21.10.</i>	<i>80 J.</i>
<i>Konrad Steinhilber</i>	<i>14.09.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Ingeborg Proft</i>	<i>23.10.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Edith Kaiser</i>	<i>16.09.</i>	<i>100 J.</i>	<i>Dr. Waltraud Estelmann</i>	<i>30.10.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Helmut Hug</i>	<i>23.09.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Berta Paul</i>	<i>07.11.</i>	<i>80 J.</i>
<i>Marianne Klehr</i>	<i>24.09.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Edith Gauweiler</i>	<i>10.11.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Gerda Gudat</i>	<i>25.09.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Anneliese Hauptmann</i>	<i>11.11.</i>	<i>80 J.</i>
<i>Ursula Urbatzka</i>	<i>28.09.</i>	<i>90 J.</i>	<i>Elisabeth Weiß</i>	<i>20.11.</i>	<i>80 J.</i>
<i>Martha Decker</i>	<i>28.09.</i>	<i>85 J.</i>	<i>Elsa Hundemer</i>	<i>23.11.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Renate Koynowski</i>	<i>30.09.</i>	<i>85 J.</i>	<i>Auguste Sauer</i>	<i>25.11.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Michael Schramm</i>	<i>30.09.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Anna Zimmermann</i>	<i>30.11.</i>	<i>90 J.</i>
<i>Hermann Scharfenecker</i>	<i>01.10.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Franz Grieshaber</i>	<i>30.11.</i>	<i>80 J.</i>



TRAUUNGEN

Maurice König & Ellen Küpper
Jürgen Kästel & Elisabeth Jakobsen-Kästel
Patrick Albrecht & Julia Karl
Sascha Dähn & Regine Weitmann
Simon Gauweiler & Helen Heinz
Christoph Przewalla & Annekatriin Opitz
Peter Bernatz & Julia Lang

FREUD UND LEID



TAUFEN

<i>Kaufmann Emilia</i>	<i>Besir Laurenz, Henry</i>
<i>Kaufmann Lars</i>	<i>Besir Ellen, Mariella</i>
<i>Maier Philip, Sven</i>	<i>Besir Marla, Emilia</i>
<i>Maier Emily, Madeleine</i>	<i>Hohendorf Feenja, Christina</i>
<i>Lyakhov Nicole</i>	<i>Fleischmann Mia-Josephine, Vanessa</i>
<i>Russ Benedikt, Hans, Jakob</i>	<i>Reisch Maximilian</i>
<i>Schmitt Louis, Blue</i>	<i>Al Reda Nele</i>
<i>Horn Ben, Noel</i>	<i>Goebel Selma, Clara, Luise</i>
<i>Grießhaber Milla, Maria</i>	<i>Kelm Soleil, Amelie</i>
<i>Kros Charlotte</i>	<i>Uzelmaier Maximilian</i>
<i>Habermehl Julius, Maximilian</i>	<i>Keck Johanna, Erika</i>



BEERDIGUNGEN

<i>Karl Virnau 91 J.</i>	<i>Hedwig Saffert geb. Schuhmann 69 J.</i>
<i>Emma Wolf geb. Grießhaber 95 J.</i>	<i>Heinrich Klaus 80 J.</i>
<i>Erna, Anneliese Schneider geb. Krieg 88 J.</i>	<i>Rudolf, Wilhelm Schaack 72 J.</i>
<i>Helga, Marg. Hoffmann geb. Hangg 75 J.</i>	<i>Ella-Eva Hager geb. Stephan 84 J.</i>
<i>Hans-Martin Leddin 88 J.</i>	<i>Diakonisse Anna, Marie Ballweber 89 J.</i>
<i>Alexander Böttcher 87 J.</i>	

Wenn Sie uns finden, dann finden Sie uns



hilgardapotheker
Thomas Franck-Schultz

... am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus

ÜBER GELD REDET MAN NICHT

„Über Geld redet man nicht – man hat es.“

Diesen Leitsatz konnten wir uns lange Zeit als Kirche leisten – heute geht das nicht mehr. Zunehmend sind wir auf freiwillige Gaben angewiesen, um unsere Arbeit im gewohnten Umfang weiterführen und ausbauen zu können.

Deshalb möchten wir **DANK E** sagen.

Danke

- allen, die uns selbstverständlich mit ihrer Kirchensteuer unterstützen, diese zahlen und nicht danach fragen, „ob sich das rechnet“!
- allen, die uns mit Spenden unterstützen für soziale Vorhaben, wie Diakonie und Brot für die Welt, oder für den Erhalt und Unterhalt unserer Kirchen.
- allen, die mithelfen und mittun, dass unsere Gemeinden lebendig sind und bleiben.

Natürlich freuen wir uns auch weiterhin über jede Spende. Selbstverständlich stellen wir Ihnen hierfür eine Spendenbescheinigung aus. Auch die Finanzierung unseres Gemeindebriefes ist nur durch Spenden möglich. Hier veröffentlichen wir zukünftig gerne auch Ihren (Firmen-)Namen, wenn Sie uns bei der Herstellung unseres Gemeindebriefes unterstützen. Bitte geben Sie bei Ihrer Spende dann den Verwendungszweck „Gemeindebrief“ an.

Aufruf zu Werbeanzeigen

Der Gemeindebrief „inmitten“ der Dreifaltigkeits- und der Gedächtniskirchengemeinde erscheint mit einer Auflage von 5000 Stück. Der Brief wird in sämtliche evangelischen Haushalte der beiden Kirchengemeinden geliefert. Er ist mittlerweile gut eingeführt und wird gern gelesen. Um auch in Zukunft alle Haushaltungen kostenlos mit diesem Gemeindebrief beliefern zu können, haben die Presbyterien der beiden Kirchengemeinden beschlossen, in Zukunft Seiten für Werbeanzeigen zur Verfügung zu stellen.

Geschäftsleute und Unternehmen hier in Speyer sind gefragt. Ein ganze Seite DinA5 kostet für 4 Ausgaben (also ein Jahr) 500 €, eine halbe Seite 250 € und eine viertel Seite 125 €.

Werben Sie auf diese Weise für Ihr Geschäft und helfen Sie uns, die Druckkosten unseres Gemeindebriefes zu refinanzieren. Wir danken schon heute allen, die dazu bereit sind.

Der Redaktionskreis



www.ekk.de



Wir engagieren uns in ethisch wertvollen Projekten und bieten unseren Kunden innovative Lösungen an. Das macht uns zu einem verlässlichen und kompetenten Partner rund um Ihre finanziellen Fragen.



EVANGELISCHE
KREDITGENOSSENSCHAFT eG

Partner von Kirche und Diakonie

Filiale Speyer: Hilgardstraße 30, 67346 Speyer

Telefon: 06232-6797-0, E-Mail: ekk@ekk.de, Internet: www.ekk.de

Filialen: Eschach • Frankfurt (M.) • Hannover • Karlsruhe • Kassel • München • Neusiedlitzau
Nürnberg • Rummelsberg • Schwerin • Stuttgart • Beratungsbüro Erfurt • Repräsentanz Wien

KONTAKTE



Dreifaltigkeitskirche

www.dreifaltigkeit-speyer.de

Pfarrer

Marc Reusch

Tel. 06232/629958

Fax 06232/629959

Holzmarkt 1

Pfarramt.sp.dreifaltigkeit@evkirchepfalz.de

Pfarrerin

Christine Gölzer

Tel. 06236/415419 und 0172-9398644

Große Himmelsgasse 3a

christine.goelzer@evkirchepfalz.de

Religionspädagogin

Christa Bauernfeind

Tel. 06232/640618

Große Himmelsgasse 3a

christa.bauernfeind@t-online.de

Protestantische Kindertagesstätte

„Villa Kunterbunt“

Tel. 06232/621836

Schiffergasse 25

kita.villa-kunterbunt.speyer@evkirchepfalz.de

Kirchendienerin

Alina Nekrasov

Tel. 06232/296927

Die Dreifaltigkeitskirche ist geöffnet:

Mittwoch 10.30 – 16.00 Uhr

Samstag 10.30 – 16.00 Uhr

Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr

Gedächtniskirche

www.gedaechtniskirchengemeinde.de

Geschäftsstelle Dekanat

Tel. 06232/2890077

Martin-Luther-King-Weg 1

Mo.– Fr.: 9.00 – 12.30 Uhr

Do. 14.00 – 17.00 Uhr

Pfarramt 1

Dekan Friedhelm Jakob

Tel. 06232/2890077

Hilgardstraße 1

friedhelm.jakob@evkirchepfalz.de

Pfarramt 2

Pfr. Uwe Weinerth

Martin-Luther-Straße 7

Tel. 06232/8107387

Uwe.Weinerth@web.de

Gemeinediakonin

Anja Bein

Tel. 06232/26892

Martin Luther King-Weg 1

anja.bein@evkirchepfalz.de

Bezirkskantor

Robert Sattelberger

Tel. 06232/291678, Fax 291751

Am Renngraben 4

Die Gedächtniskirche ist geöffnet:

Täglich 10.00 – 12.00 Uhr und

14.00 – 17.00 Uhr (Winter)

14.00 – 18.00 Uhr (Sommer)